

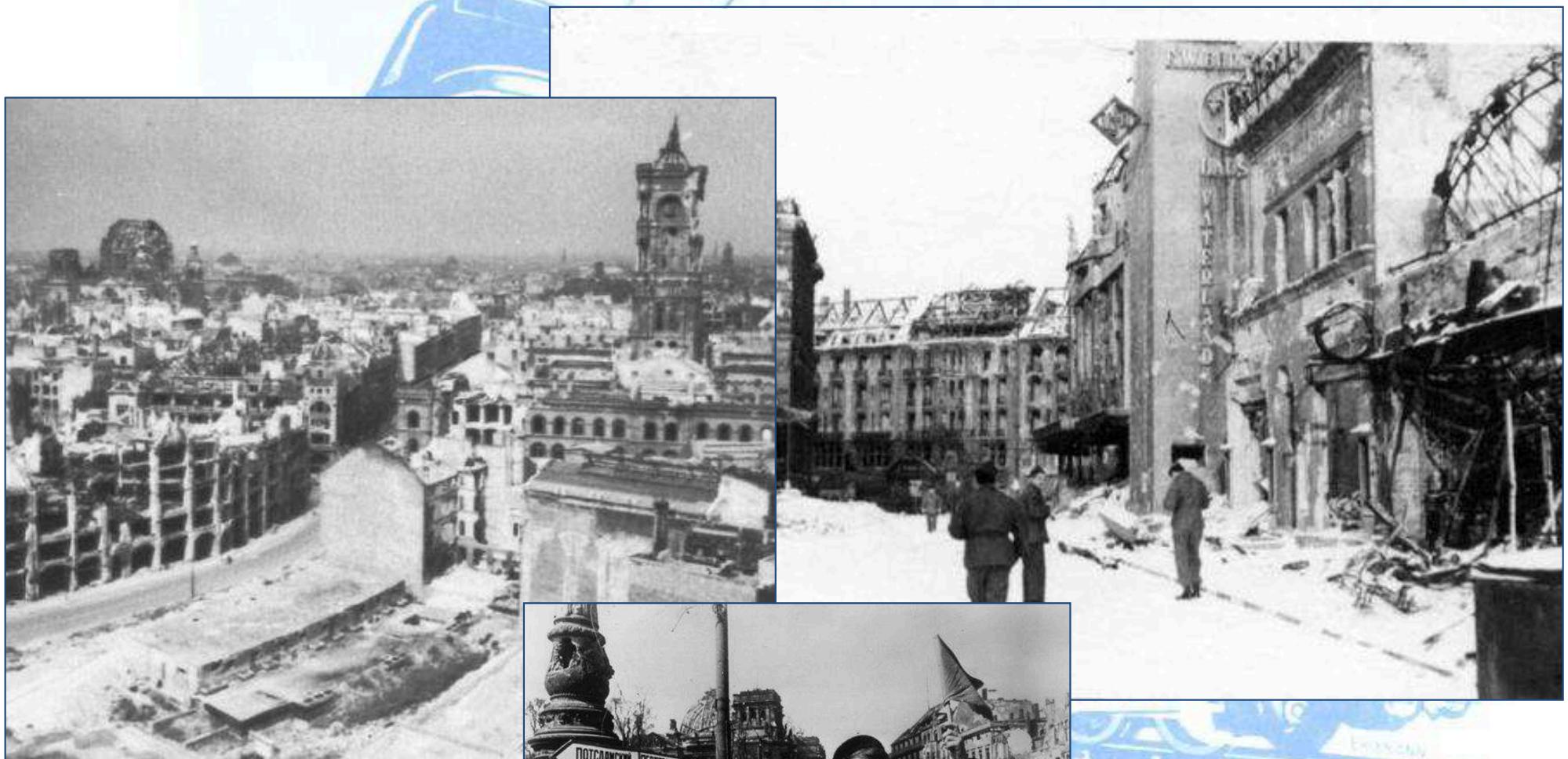
Spur O

Die Geschichte der Zeuke-Bahnen in Berlin

Zeuke-Bahnen

Die Geschichte der Zeuke-Bahnen in Berlin

Berlin im Jahr 1945



Berlin Mitte 1945 [2]



Die Jahre 1945 - 1947 – Feinschlosserei und Gerätebau Werner Zeuke Berlin-Köpenick

- 1945 Gründung der „Feinschlosserei und Gerätebau Werner Zeuke“ in Berlin Köpenick (Annenallee 10, später Grünauer Straße 10 bzw. 24)
- eigentliches Aufgabenfeld: Reparatur von Holzleiterwagen
- Vorweihnachtszeit 1945: Auftragsarbeit zum Bau einer Spur 0 Bahn, fertiggestellt wird eine Dampflok mit Tender, vier Personenwagen, Weißblechschenen und Trafo zum Preis von 250 RM



Werkstatt im Keller - Grünauer Straße 10 [9]

Einbaumotor-Teile
Spur 0, 20 Volt
handwerkl. gefertigt, bestehend aus Anker (31 mm Durchmesser) mit Flachkollektor, Feldmagnet und vollständiger Wicklung, jedoch ohne Gehäuse und Bürsten zum Selbsteinbau für Bastler **Stück 13,50 RM.** Lieferbar gegen Einsendung des Beitrages zuzügl. 1,50 RM. für Porto, Einschreibgebühren und Verpackung. Versand erfolgt in Reihenfolge der eingegangenen Beiträge.

Werkstatt Zeuke
(1) Berlin-Köpenick, Grünauer Straße 10

Achtung! **Neue**
Modellbahnen

In Kürze werde ich in der Lage sein, kompl. Modellbahnanlagen, vorzugsweise Spur 0, herzustellen. Ebenfalls kann ich dann jedes gewünschte Einzelteil, auch Motore und Motor-Teile, liefern. Vorerst bitte ich jedoch nur um schriftliche Anfragen an

Werner Zeuke
Berlin-Köpenick, Annenallee 10

Inserat Lehrbrief IV /37 /38/39 Mai 1946 [17]

Die Jahre 1945 - 1947 – Feinschlosserei und Gerätbau Werner Zeuke Berlin-Köpenick

- Programm: Lokmodelle aus Guß mit wenigen handbemalten Güterwagen sowie zweiachsigen Personenwagen
- Einbaumotoren 20V Wechselstrom, Lokkessel, Treibräder, Zylinder u.s.w
- Oc Güterwagen, Niederbordgüterwagen, Langholzwagen
- 1-B-Loks, 20 V; Schlepptender; Güterzüge (Lok, Tender 4 Wagen)
- Fahrbereite Spur 0 Anlage, bestehend aus 1-B-Lok, Schlepptender, 3 Personenwagen oder 4 verschiedenen Güterwagen, Schienenoval, Transformator mit Fahrregler, einschließlich elektrischer Zuleitungen und Stecker.



Güterwagen; Lokmodelle, Trafo [13]

Die Jahre 1945 - 1947 – Feinschlosserei und Gerätebau Werner Zeuke Berlin-Köpenick

- stetige Materialknappheit bedrohte die Produktion
- Produkte sind geprägt durch klassische Manufakturarbeit
- Spezialisierung auf Spur 0 Teile zum Selbstbau und wenige Komplettanlagen



Inserat für E18/E19 von 1947 [17]

Für die Fertigung kompl. Anlagen
suchen wir u. a. laufend:
Eisenblech (Bandmaterial) 0,3–0,5 mm
in Breiten von 30–100 mm;
Rundmaterial (Eisen, Stahl, Messing,
Alu) alle Durchmesser bis 10 mm;
Kupferlackdraht, Lagermetall;
Alu-Nieten, weiche, 2 mm, Fein-
bleche aller Art;
Nitrolacke, Nitroverdünnung.
Kompensation mit eigenen Erzeugnissen
möglich!
Schreiben Sie bitte, womit Sie bei der
Materialbeschaffung auch in anderen Ar-
tikeln behilflich sein können.
Werkstatt Zeuke
(1) Berlin-Köpenick, Grünauer Straße 10

Inserat 1946 [17]

Wir liefern für 0-Spur
ohne Materialabgabe:
Einbau-Motoren
Lok-Kessel
Lok-Führerhäuser
Lok-Treibräder
Kompl. Drehgestelle
Drehgestell-Seitenteile
Achslager
Kpl. Achsen mit Rädern
Kupplungen
El-Magnete für Weichen
u. a. Einzelteile

Wir fertigen in 0-Spur:
Verschiedene Wagentypen
Schnellzuglokomotiven, stil.
Kompl. Güterzüge m. Lok
und Tender
Fahr fertige kpl. Anlagen

Wir suchen laufend gegen
Bezahlung od. Verrechnung:
Eisenblech 0,3 bis 0,5 mm
stark
Rundeisen gezogen 4 und
5 mm Ø
Rundmessing 6 mm Ø
Silberstahl
Kupferblech 1 mm stark
Kupferlackdraht 0,22 und
0,45 mm Ø
Kupfernieten Senkkpf. 2 mm Ø
Preßspan, Preßpappe, Fiber
2 mm stark
Alu-Draht in Rollen 2 mm Ø
(weich) und 3 mm Ø
Stahl-Draht 0,8 bis 1 mm
Nitrolack, nebst Verdünnung
Werkzeuge aller Art

Zeuke & Wegwerth
Gerätebau
Berlin-Köpenick
Grünauer Straße 10

Inserat Ende 1947 Böttchers Modellbahnen Welt [17]

Die Jahre 1947 bis 1956 – Zeuke & Wegwerth KG

- 1947 Helmut Wegwerth wird Mitgesellschafter, beide bringen je 5000 RM Kapital ein → Gründung der Zeuke & Wegwerth KG [9]



Helmut Wegwerth [18]

- Werner Zeuke verantwortlich für Produktion und Technik
- Helmut Wegwerth* verantwortlich für Finanzen, Absatz und Marketing

- 1949 Beteiligung an der Leipziger Herbstmesse und schrittweise Betriebserweiterung in Berlin Köpenick

* Herrn Wegwerths Cousine war die Frau von Herrn Werner Zeuke.

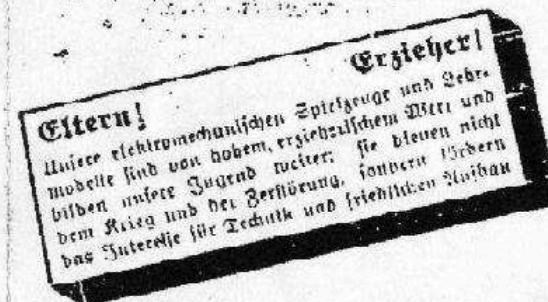
ZEUKE und WEGWERTH

Elektrische Spiel- und Modelleisenbahnen



Berlin-Köpenick, Grünauer Str. 10

Schwachstrom-Motoren / Lehrmodelle / Bauteile für Bastler



Angebot 1/49

1. Elektrische Lokomotiven 0-Spur (32 mm Spurbreite)

a) El-Lok „E 034“

Schnellige Vollbahn-Lokomotive mit außerst starkem Motor, 3-achsig, für alle Schienenkreis-Durchmesser ab 750 mm verwendbar, Betriebsspannung 20 Volt Gleichstrom, untere Stromzuführung, Handschaltung für Vor- und Rückwärtslauf, elektrische Stirnlampe, Länge 220 mm, Höhe 90 mm, Gewicht etwa 900 Gramm, massive Ausführung in Leichtmetall-Guss, Hauptfarbe grün.

Stück 84.00 DM

b) Tender-Lokomotive „T 548“ 0-Spur

Schwere, wuchtige 1-B-Dampflok mit außerst starkem Motor, 3-achsig, für alle Schienenkreis-Durchmesser ab 750 mm verwendbar, Betriebsspannung 20 Volt Gleichstrom, untere Stromzuführung von Mittelstange, Handschaltung für Vor- und Rückwärtslauf, elektrische Stirnlampen, Länge 220 mm, Höhe 90 mm, Gewicht etwa 1100 Gramm, massive Ausführung in Leichtmetall-Guss, Hauptfarbe schwarz.

Stück 118.00 DM

Auszug Miba Messebreicht 1949 [17]

Die Jahre 1947 bis 1956 – Zeuke & Wegwerth KG

- 1948 schrittweise Umstellung der Produktion auf Duroplastgehäuse (Bakelit)
- 1948/49 erste Muster der FD50 in der Version 2'C (gebaut bis 1955)
- 1952 Vorstellung der T48 mit Bakelitgehäuse in der Version C
- 1952 Vorstellung des Überseedampfers
- 1953 Modellvorstellung BR 44 038 (Handmuster) und SVT 137 (Fliegender Kölner)
- 1954/55 Vorstellung der FD50 1'C1'
- 1955 T55



Handmuster SVT 137 in Spur 0 [10]

Die Jahre 1947 bis 1956 – Zeuke & Wegwerth KG



Messeanlage in Spur 0 in den 1950ern [9]



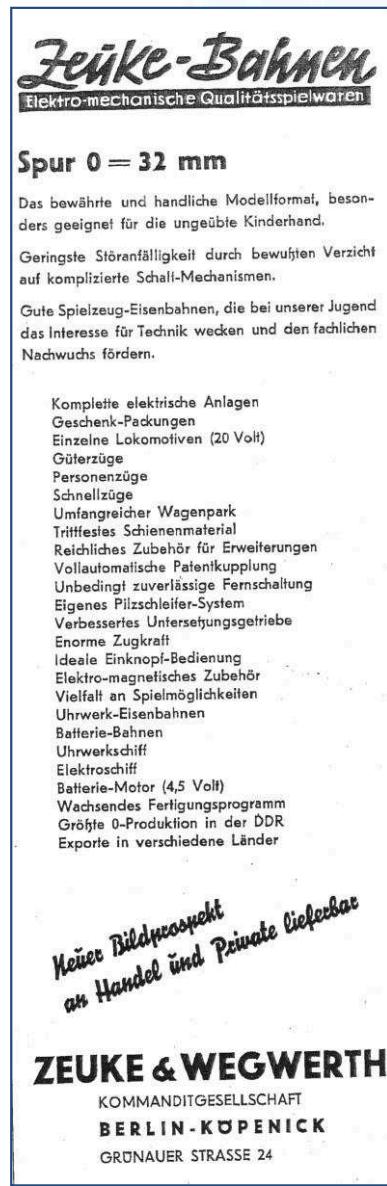
Elektrische Eisenbahnen und Zubehör Spur 0



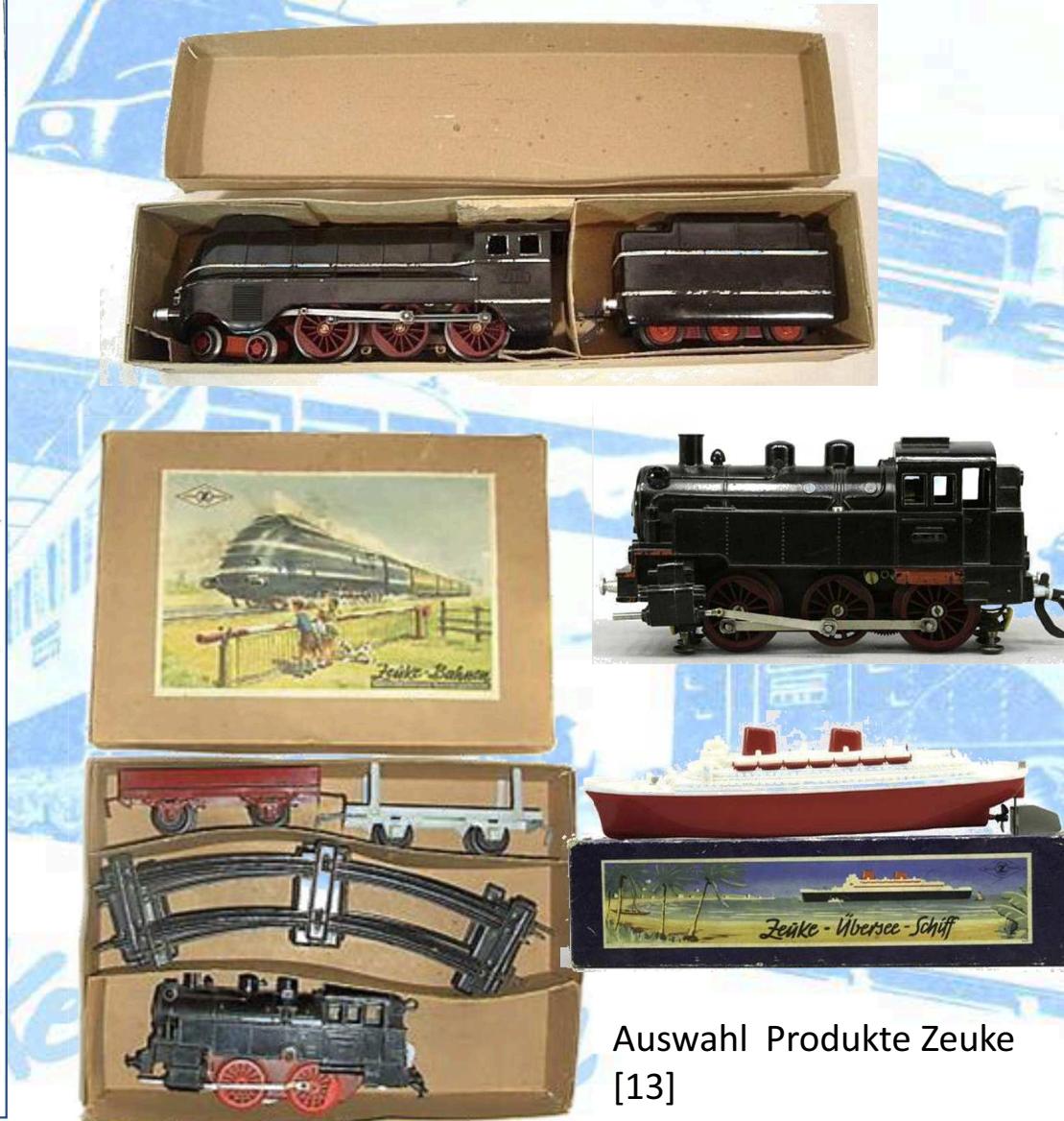
Produktion Spur 0 im Jahr 1956 [11]

Die Geschichte der Zeuke-Bahnen in Berlin

Die Jahre 1947 bis 1956 – Zeuke & Wegwerth KG

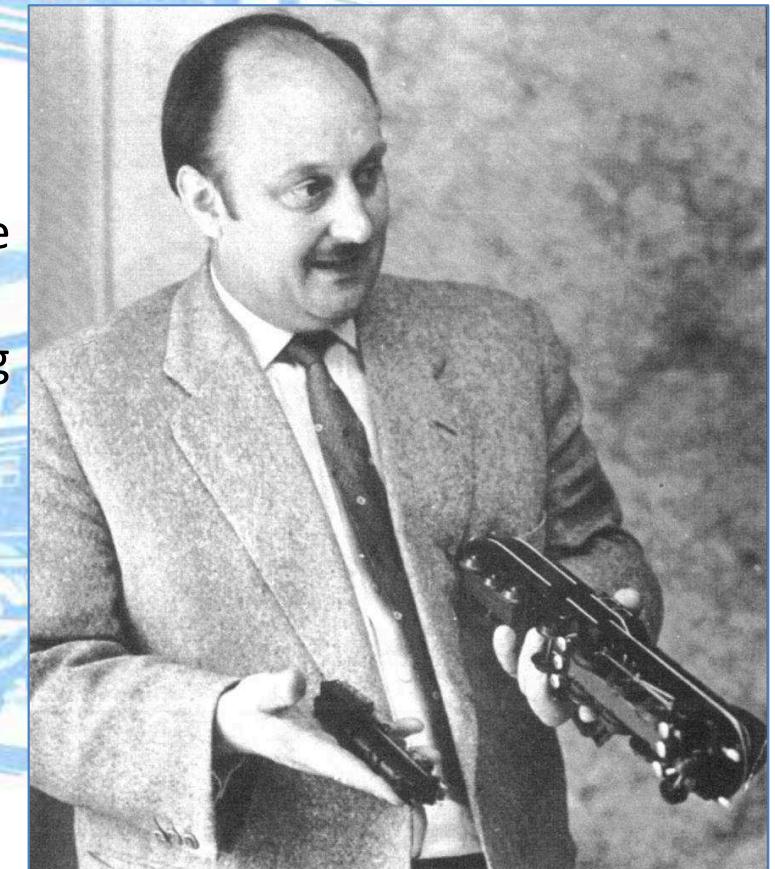


Zeuke Werbung 1956 [11]



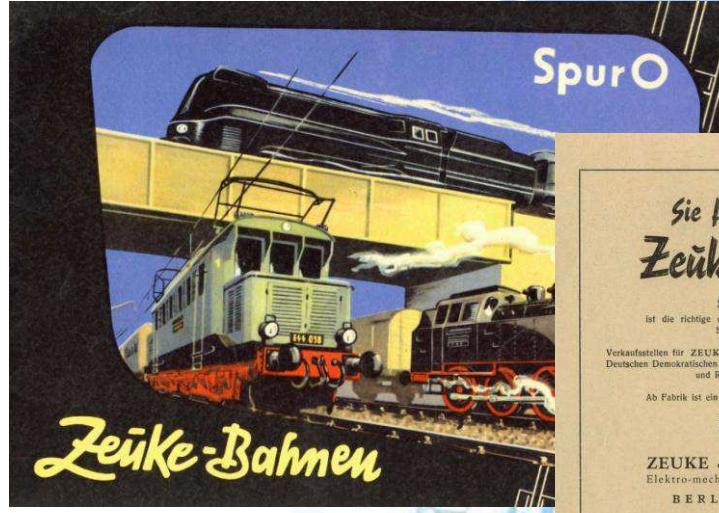
Die Jahre 1956 bis 1965 – Zeuke & Wegwerth KG mit staatlicher Beteiligung (1)

- Aufnahme von 250000 Mark staatlicher Beteiligung im Jahr 1956
- Herr Zeuke ist Komplementär und Leiter der Kommanditgesellschaft
- Hintergrund: Privatbetriebe wurden mit bis zu 95% besteuert, Entwicklungs-/Werkzeugkosten für neues Lokmodell ca. 100000 Mark, Staatlich verordnete Endverbraucherpreise, Benachteiligung privater Betriebe bei Materialbeschaffung und Vertrieb
- Anfang 1950er – erste Überlegungen von Herrn Zeuke zum Aufbau einer Produktion für die Spurweite TT
- Leipziger Frühjahrsmesse 03.-14.03.1957: Vorstellung eines kompletten TT Sortiments
- TT (1:120): BR 81, BR23, V200, diverse Güter- und Personenwagen, Gleise und sonstiges Zubehör verfügbar
- Spur 0 wird parallel weitergebaut allerdings mit Ausnahme der B60 keine Neuentwicklungen mehr
- Produktionsstandorte waren inzwischen Grünauer Straße 24, Glienicker Straße, Rudower Straße, Schönerlinder Straße, Bruno-Bürgel-Weg u.a.



Werner Zeuke 1950er [9]

Die Jahre 1956 bis 1965 – Zeuke & Wegwerth KG mit staatlicher Beteiligung (2)



Katalog 1957 mit Preisliste [12]

*Sie fahren gut mit
Zeuke-Bahnen*

Spur 0 (32 mm)
ist die richtige und bewährte Größe zum praktischen
Spielbetrieb für Kinder.

Verkaufsstellen für ZEUGE-BAHNEN befinden sich in allen Städten der
Deutschen Demokratischen Republik. Auf Wunsch weisen wir Bezugsquellen
und Reparatur-Werkstätten nach.

Ab Fabrik ist ein Direktverkauf an Private nicht möglich.

Bild-Katalog DM 0,50

ZEUKE & WEGWERTH K.G.
Elektro-mechanische Qualitätsspielwaren
BERLIN - KÖPENICK

Als Verkaufsstelle empfiehlt sich:

Zeuke-Bahnen
Elektro-mechanische Qualitätsspielwaren

Preisliste 1957 für Spur 0

Komplette voll-elektrische Bahnen Spur 0 Verbraucher-Endpreis

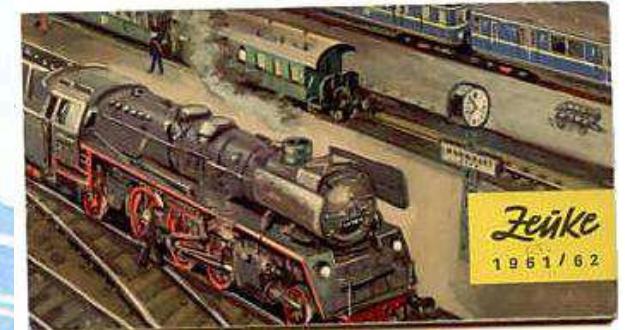
Bestell-Nr.	Artikel	Preis
103.315	Übergang T 48	70,30
103.316	Personenwag. T 48	50,80
103.201	Güterzug T 55	91,40
103.2	Personenzug T 55	107,30
103.303	Güterzug E 44	117,50
103.304	Personenzug E 44	125,00
103.305	Schnellzug E 44 mit 2 D-Zugwagen	132,80
103.3	Schnellzug FD 50 mit 2 D-Zugwagen	129,90

Lokomotiven für voll-elektrischen Betrieb Spur 0

Bestell-Nr.	Artikel	Preis
108.053	Tenderlokomotive T 48	36,20
108.27	Tenderlokomotive T 25	50,80
108.303	Lokomotive E 44	69,60
108.597	Schnellzuglokomotive FD 50 mit Tender	66,70

Wagen für voll-elektrische Bahnen Spur 0

Bestell-Nr.	Artikel	Preis
108.052	Personenwagen ohne Plattform	5,22
108.12	Personenwagen mit Plattform	7,25
108.13	Güterwagen, 4 Achsig.	14,00
108.25	Schnellzugwagen, 4 Achsig.	14,50
108.16	Plattformwagen	2,61
108.15	Rungenwagen	5,36
108.22	Autowagen mit abschnebaren Auto	5,36
108.23	Autowagen	2,99
108.13	Niederflurwagen ohne Bremskasten	4,35
108.312	Niederflurwagen mit Bremskasten	5,80
108.395	Niederflurwagen mit Bremskasten und Kiesladung	7,25
108.130	Hochbordwagen ohne Bremskasten	4,35
108.313	Hochbordwagen mit Bremskasten	5,80
108.384	Hochbordwagen mit Bremskasten und Kiesladung	7,25
108.307	gedeckter Güterwagen ohne Bremskasten	7,25
108.506	gedeckter Güterwagen mit Bremskasten	8,70



Preisliste 1961

Art. Nr.	Artikel	Preis
108.2	Güterzug mit Lokomotive BR 81 (Art. Nr. 108.30)	94,40
108.4	Personenzug mit Lokomotive V 200 (Art. Nr. 108.70)	71,80
108.5	Schnellzug mit Lokomotive V 200 (Art. Nr. 108.70)	122,70

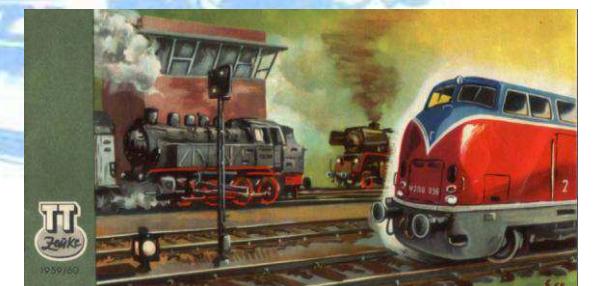
Preisliste 1962

Art. Nr.	Artikel	Preis
108.95	Komplette elektrische Züge ohne Transistor	200
108.7	Güterzug mit Lokomotive BR 81 (Art. Nr. 108.30)	99,40
108.1	Personenzug mit Lokomotive V 200 (Art. Nr. 108.70)	72,75
108.11	Schnellzug mit Lokomotive BR 21 (Art. Nr. 108.70)	101,00
108.72	Schnellzug mit Lokomotive BR 21 (Art. Nr. 108.70)	101,00

Katalog 1961/62 mit Preisliste [13]

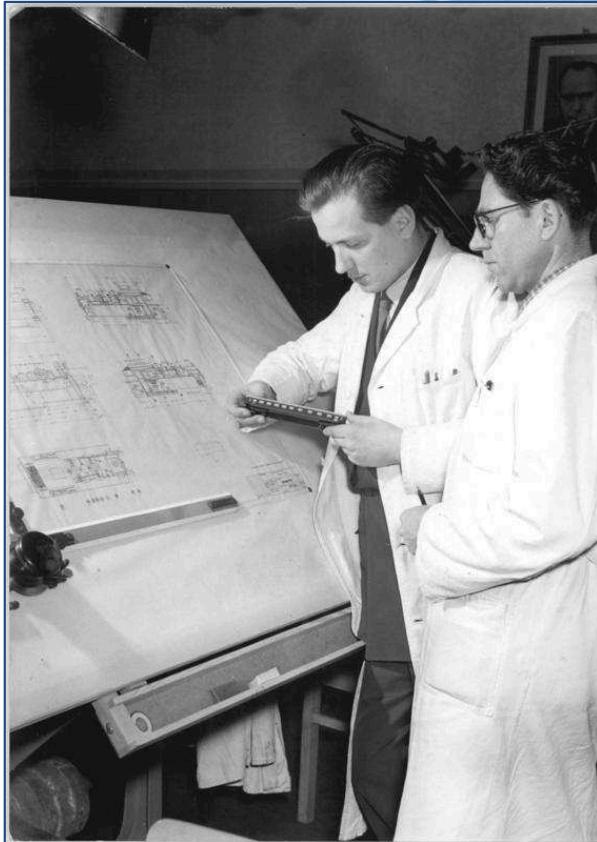


Typische Zugpackung mit FD 50 [13]



TT-Katalog 1959/60 [15]

Die Jahre 1956 bis 1965 – Zeuke & Wegwerth KG mit staatlicher Beteiligung (3)



Konstruktion im Jahr 1957 [2]

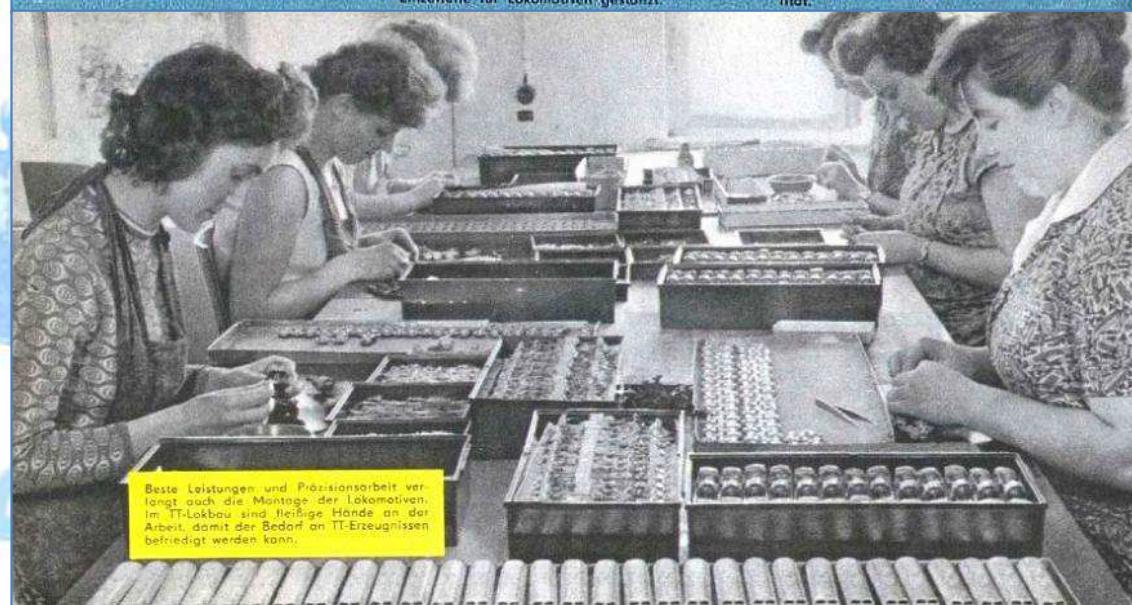
Zeuke-B



Im Konstruktionsbüro leistet jeder Mitarbeiter bei der Neuentwicklung von Lokomotiven, Wagen und Zubehör eine verantwortungsvolle Arbeit und trägt dazu bei, daß das Sortiment von TT-Erzeugnissen ständig erweitert werden kann.

Von der Konstruktion bis zur Fertigstellung ist ein weiter Weg. Hunderte von Einzelteilen aus Metall und anderen Werkstoffen sind erforderlich, bevor die Montage von Lokomotiven und Wagen beginnen kann. Hier werden Präzisions-Einzelteile für Lokomotiven gestanzt.

Ein Bild aus dem TT-Wagenbau. Unter geschickten Händen entstehen aus Wagenkästen, Fahrgestell, Bremsgestänge, Beschwerungsblech und Kupplung fertige Güter- und Personenwagen. Sorgfältige Arbeit ist Voraussetzung für gute Qualität.



Produktion TT-Modelle in Berlin Köpenick [15]

Die Jahre 1956 bis 1965 – Zeuke & Wegwerth KG mit staatlicher Beteiligung (4)



V200 Spur TT [14]

1957

Spur TT

1962



BR81 Spur TT [14]



Rungenwagen Spur 0 [13]



T55 Spur 0 [13]

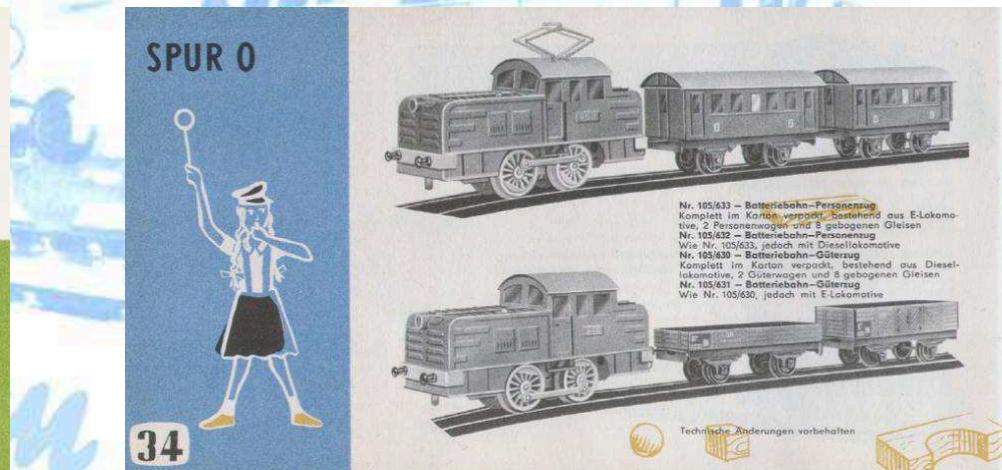
Die Jahre 1956 bis 1965 – Zeuke & Wegwerth KG mit staatlicher Beteiligung (5)

Anfang 1960er:

- Umsätze bei den Spur 0 Bahnen war stabil
 - Spur TT etablierte sich in der DDR
 - zunehmend Zubehör für TT erhältlich
 - preislich kaum Unterschiede zwischen TT und Spur 0
 - TT Produkte mit deutlich höherem Detaillierungsgrad und konzipiert als wirkliche Modellbahn
 - im Katalog 1960/61 nur noch Uhrwerks- und Batteriebahnen in Spur 0



Wagen Spur 0 – Katalog 1960/61 [15]



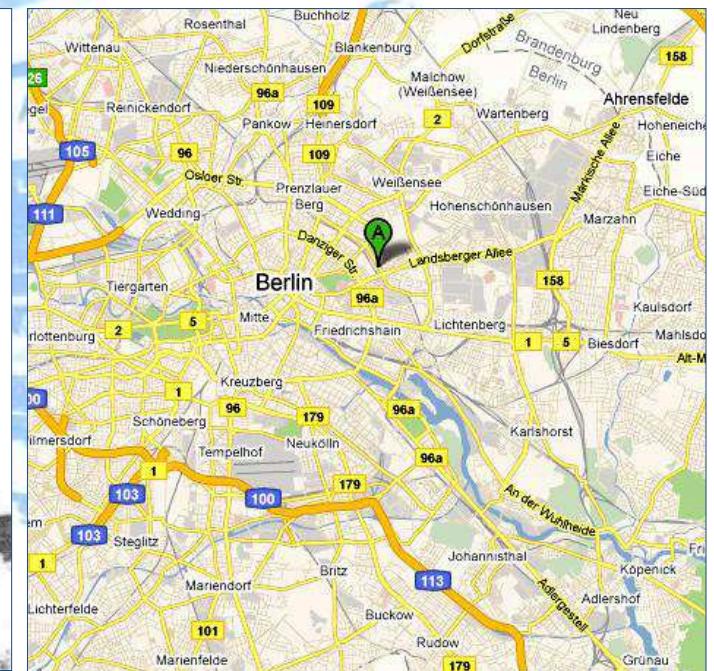
Batteriebahn Spur 0 – Katalog 1960/61 [15]

1965 - Der Neubau an der Storkower Straße in Berlin Prenzlauer Berg

- ursprünglich Kleingartenanlagen rund um den nördlichen Teil der Storkower Straße bis Mitte der 1960er
- Gründung eines neuen Gewerbegebiets durch den Berliner Magistrat
- Gebäudebau in den Jahren 1964/65 speziell für die Modelleisenbahnproduktion
- Bezug im Jahr 1965, Neue Adresse: 1055 Berlin, Storkower Straße 152-156
- Plattenbau mit 6 Etagen, zwei Aufgängen und zusätzlich zwei vorgelagerte Werkhallen
- Grundfläche ca. 12000 m²; Kosten für den Bau ca. 5 Mio. Mark [6]



Gebäude im Rohbau [4]



Lage in Berlin [5]

1960er – Neuer Firmensitz Storkower Straße in Berlin Prenzlauer Berg



Gebäude an der Storkower Straße in den 1960ern [1]

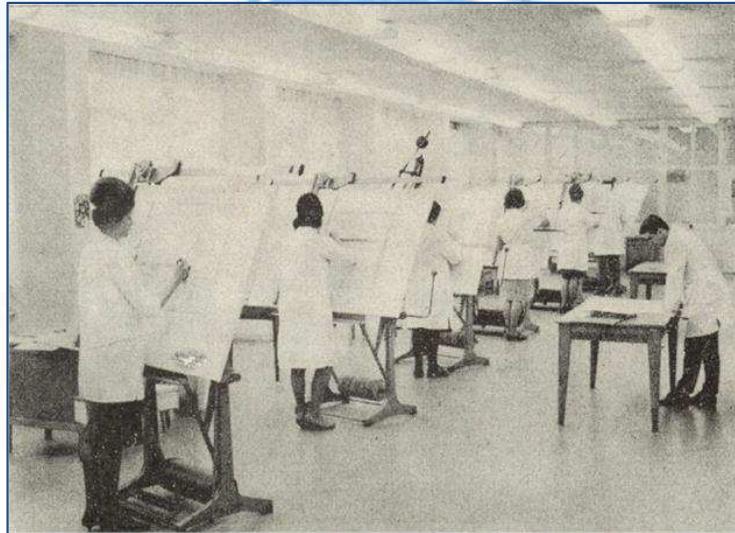


Zeuke & Wegwerth KG
mit staatl. Beteiligung
Elektro-mechanische Spielwaren
Anmeldung in Halle 6

Eingang [3]

Verwaltung, Konstruktionsbüros, Weichenmontage, Gleisbau,
Galvanik, Motorenbau, Lok- und Wagenmontage, Versand, Lager,
Werkzeugbau, Lackiererei, Spritzgießerei, Druckerei, Lehrwerkstatt

Innenansichten - Storkower Straße (1)



Konstruktion [1]



Endprüfung [1]



Gleisbau [1]

Innenansichten - Storkower Straße (2)



Stanzerei [1]



Motorenbau [1]



Weichenfertigung [1]



Lokomotivbau [1]

Die Jahre 1966 bis 1972 – Die Ausweitung des TT-Programms

- durch die Bündelung der Produktionsanlagen an einem Standort gelang die deutliche Ausweitung des Portfolios; z.B.:
 - 1966 – E94 und T 435, Selbstentladewagen, Güterzug Gepäckwagen, zusätzlich Startpackungen (u.a. Transitus)
 - 1968 – V180, V75, Zementsilowagen, Weinfasswagen, Schnellzugwagen Typ Y
 - 1969 – NOHAB Diesellok, zweiachsige Oldtimer Waggons, Containerwagen, Rungenwagen, Flachwagen mit PKW
 - 1970 – Schienenbus VT 2.09, Verschlagwagen
- Belegschaft wuchs von 400 auf bis zu 600 Mitarbeiter
- Herausgabe einer ersten TT-Fachzeitschrift – der „Modellbahn-Praxis“
- umfangreiche Kooperationen mit den Firmen Gützhold, Herr, Dietzel, Stärz und anderen
- 1966 Beginn des Vertriebs von Startpackungen über Quelle
- 1969 Vertrieb von Zeuke Produkten im ROKAL Programm mit ROKAL Kupplungen
- Ende der 1960er zunehmende Exporte in die CSSR, nach Polen und Ungarn

Die Jahre 1966 bis 1972

- Jubiläumsjahr 1968 – 10 Jahre TT



Sonderstempel zum Jubiläum

- Produktionszahlen 1967/68: 300000 Triebfahrzeuge je Jahr; 1,25 Mio. Wagen; 10 Mio. Gleisstücke; 1 Mio. Zubehörteile [6]
- Exportanteil ca. 45%



Zeuke Produktion und Werbung [2]

Die Jahre 1966 bis 1972 - Kataloge



Zeuke Katalog 1965/66 [7]



Zeuke Katalog 1967/68 [7]

Zeuke-Bahnen

ROKAL
TT MODELL-EISENBAHN

*raumsparend
ROKAL
TT-MODELL-EISENBAHN
vorbildtreu*

Neuheiten 1969

ROKAL TT
Klein genug, um Platz zu sparen – groß genug, um vorbildtreu zu sein.

500271 Klappdeckelwagen, LüP 76 mm DM 6,-
500272 Weinfälgewagen, LüP 76 mm DM 5,-
501286 Personenwagen, LüP 115 mm DM 6,50
501285 Personenzug-Gepäckwagen, LüP 115 mm DM 6,50
500070 Bausatz Blechrägerbrücke f. gebogenes Gleis, Länge 114 mm DM 2,95
500069 Bausatz Blechrägerbrücke f. gerades Gleis, Länge 228 mm DM 3,50
500067 Bausatz Bogenträgerbrücke f. gerades Gleis, Länge 228 mm DM 4,50
500068 Brückenpfeiler – Quaderreihen lassen sich einzeln abbrechen DM 1,-
500071 Kastenbrücke grau, Länge 115 mm DM 1,-

Erhältlich bei:

Zeuke Produkte als ROKAL Neuheiten

Umwandlung von der Zeuke & Wegwerth KG zum VEB Berliner TT Bahnen (April 1972)



Vorgelagerte Gebäude mit Werkzeugbau und Tischlerei, Stanzerei und Kunststoffverarbeitung [3]



Haupteingang nach Verstaatlichung [3]

Umwandlung von der Zeuke & Wegwerth KG zum VEB Berliner TT Bahnen (April 1972)

Parteitag Liberal-Demokratische Partei (LDPD) Ende April 1972

Gerhard Grüneberg (Politbüromitglied):

„Die 4. Tagung des ZK beschloß Aufgaben zur Weiterentwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und zur Beseitigung von gewissen Erscheinungen der Rekapitalisierung. Das Politbüro und der Ministerrat haben dann Maßnahmen zur Umwandlung von Betrieben mit staatlicher Beteiligung, privaten Industrie und Baubetrieben sowie industriell produzierenden Produktionsgenossenschaften des Handwerks in Volkseigentum bei steigender Leistung und Effektivität dieser Betriebe beschlossen. Sie werden jetzt in allen Bezirken zügig verwirklicht.“

Werner Zeuke:

„Ich halte es für angebracht, den Betrieb nun endgültig in die sozialistische Volkswirtschaft einzugliedern.“ [23]

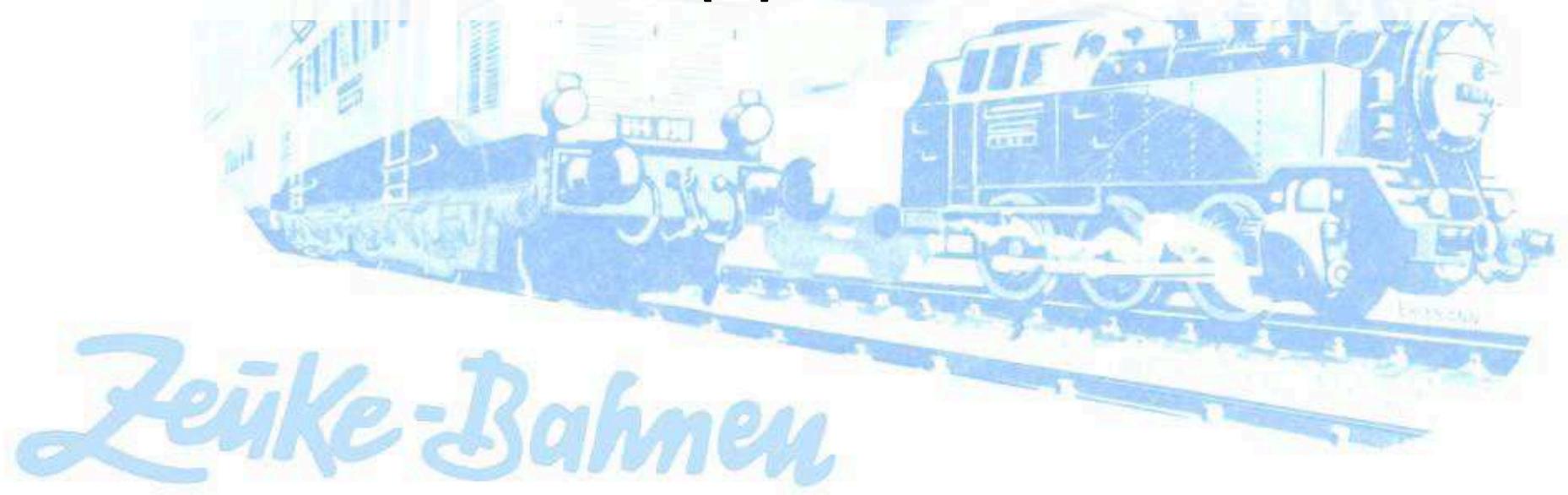
Bei der Verstaatlichung wurden die Komplementäre der Kommanditgesellschaften ausgezahlt. Die Grund- und Umlaufmittel wurden den neu zu gründenden volkseigenen Betrieben übertragen.

Helmut Wegwerth hatte das Unternehmen schon vor der Verstaatlichung verlassen. [26]

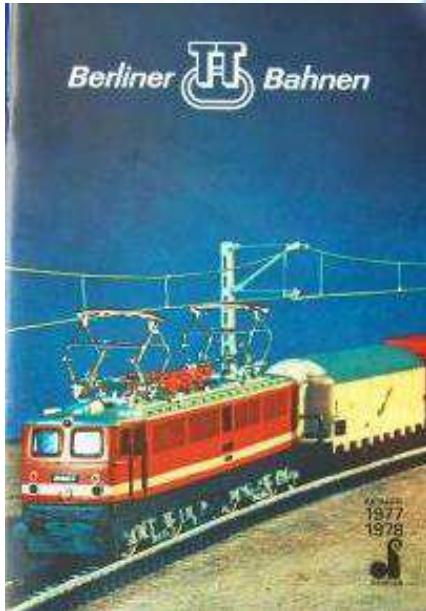
Umwandlung von der Zeuke & Wegwerth KG zum VEB Berliner TT Bahnen (April 1972)

Nach 1989 schilderte Werner Zeuke seine Erfahrungen aus dem Jahr 1972:

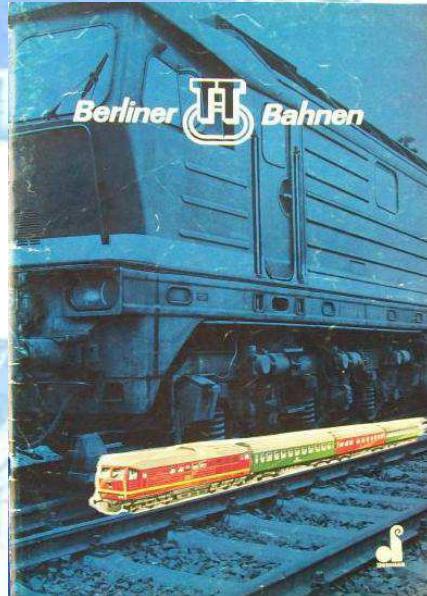
„Es war ein ziemlicher Einschnitt. Zum entscheidenden Zeitpunkt war ich in Leipzig auf der Messe, da kam kurzfristig ein Anruf, dass ich um elf Uhr auf der zuständigen Bank zu erscheinen hätte. Man hatte irgendwelche Papiere vorbereitet, die durch meine Unterschrift bestätigen sollten, dass ich meinen Betrieb dem Staat zum Kauf anbiete.“ [24]



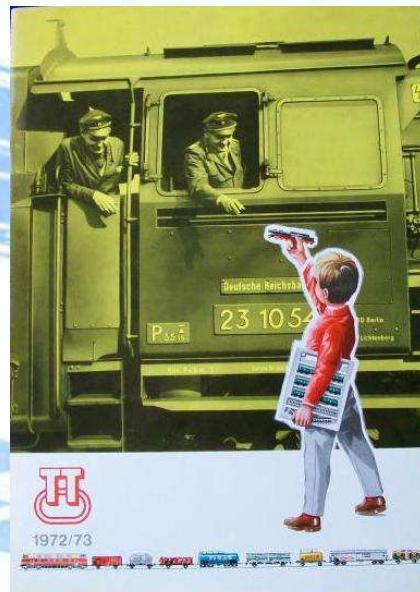
Die Jahre 1972 bis 1990 - VEB Berliner TT Bahnen



Katalog 1977/78 [7]



Katalog 1979 [7]



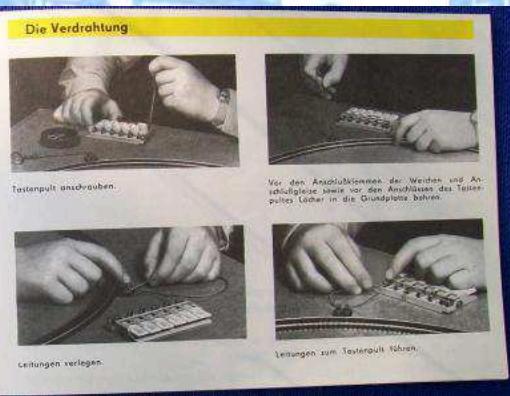
Katalog 1972/73 [7]



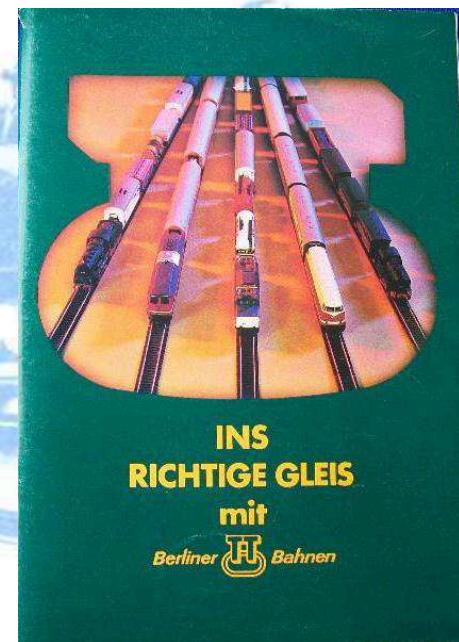
Katalog 1985/86 [7]



Betriebsanleitung 1976 [7]



3. Zeuke Stammtisch / Pulsnitz



Katalog 1982 [7]

Die Jahre 1972 bis 1990 - VEB Berliner TT Bahnen

- nur noch wenige Lokmodelle nach der Verstaatlichung
- Neuheiten meist nur noch in Form neuer Wagenmodelle
- 1972 gar nichts Neues
- 1973 Überarbeitung BR 35 und BR 107
- 1975 BR 130
- 1976 BR 56
- 1978 BR 86
- 1980 BR 110
- 1982 BR 118
- 1985 BR 250
- 1986 BR 119
- 1989 BR 01



BR 250 [13]

- ein Motor für alle Modelle – Grundprinzip seit 1957 bis zur Vorstellung der BR 01
- 60% Marktanteil der Spurweite TT in der DDR Ende der 1990er
- Belegschaft bis zu 700 Mitarbeiter am Standort Storkower Straße
- Jahresumsatz ca. 60 Mio. Mark

Die Jahre 1990 bis 1993 – vom VEB zur Marktwirtschaft

- 01.04.1990 Reprivatisierung des Unternehmens, aus dem VEB Berliner TT-Bahnen wird die Berliner TT-Bahnen Zeuke GmbH
- Werner Zeuke wird nach ca. 20 Jahren wieder Geschäftsführer
- trotz technischer Neuerungen (hochwertige Bedruckung, Modellgleissystem von Pilz) bricht der Auslandsmarkt nach der Währungsunion (Juli 1990) komplett zusammen



Werner Zeuke 1990 [9]



„Kohls Mädel“ 1992 mit Spreewaldbahn [9]



Firmensitz 1992 [9]

Die Jahre 1990 bis 1993 – vom VEB zur Marktwirtschaft

- 01.08.1991 Carlo Parisel übernimmt die Geschäftsführung
- Start umfangreicher Werbemaßnahmen
- Ankündigung eines Engagements in den USA und in Russland
- Mitte 1993 Einleitung des Konkursverfahrens



Klassische weiße Verpackung
1990 - 1993 [13]



Carlo Parisel 1992 [18]



„Berühmte“ USA Startpackung 1992 [13]

Die Jahre 1993 bis heute – TILLIG TT Bahn

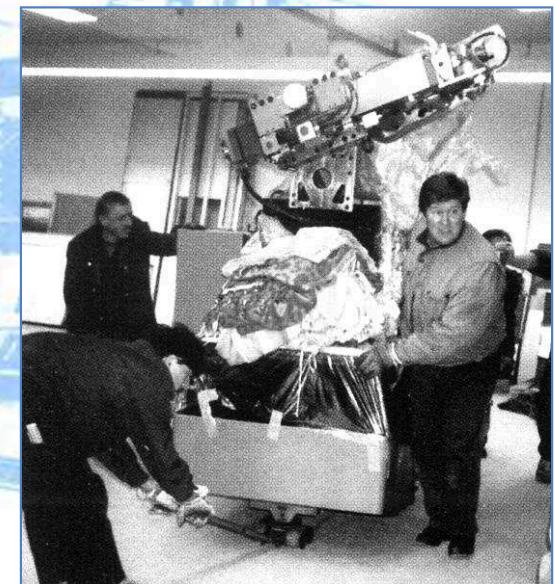
- September 1993 Herr Hans Jürgen Tillig aus Sebnitz (Pilz und Mattra) übernimmt die Berliner TT-Bahnen
- Umzug der Firma von Berlin nach Sebnitz bis Anfang 1994, Dampflokfertigung verblieb bis 1996 in Berlin
- Werkzeugbau wurde im Mai 1996 nach Berlin Marzahn verlegt
- 94 Mitarbeiter im Jahr 1994
- neuer Name: Berliner TT-Bahnen Pilz GmbH & Co. KG
- später Umbenennung in Firma Tillig Modellbahnen GmbH und Co. KG
- Ende 2009 Herr Tillig verlässt die Geschäftsführung



ehemalige VEB Sächsische Glasfaserindustrie
1994 [19]



Hr. Tillig und Hr. Milbradt 2003 [20]



Umzug 1993 [19]

Die Jahre 1993 bis heute – TILLIG TT Bahn



Logo 2010 [21]

Heutiger Firmensitz, Promenade 1, 01855 Sebnitz [21]



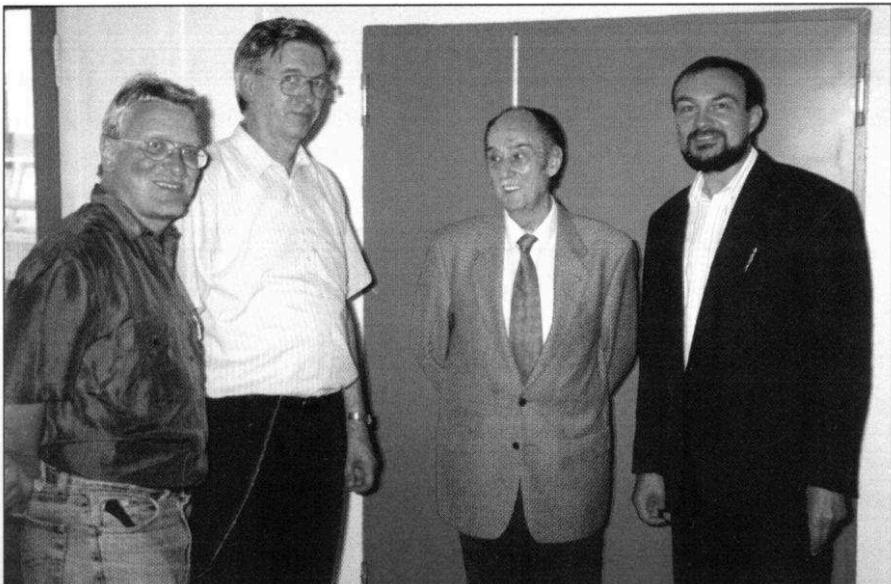
Tillig Modelle 2010 [21]



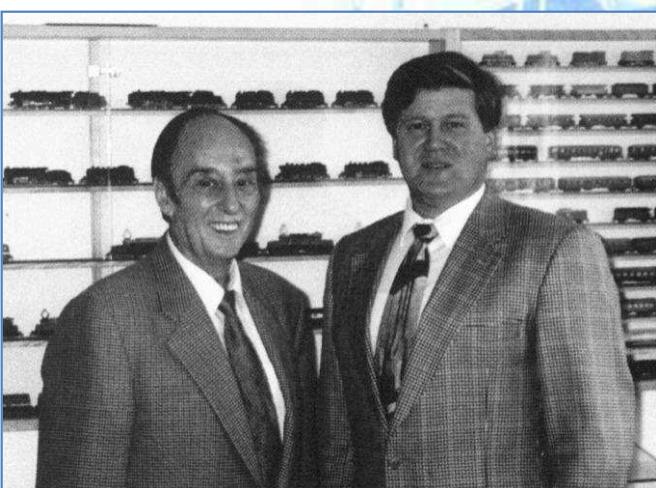
Katalog 2009/2010 [21]

Werner Zeuke nach der Geschäftsaufgabe

Beim Betriebsrundgang unter sachkundiger Führung mit den Herren Gelfert (Technik), Pohl (Produktion) und Oelschlägel (Club).



Hr. Zeuke zum 80. Geburtstag [22]



Hr. Zeuke zu Besuch
in Sebnitz 1997 [9]

Werner Zeuke (* 30.12.1917 † 23.02.2001)

Das Gebäude in der Storkower Straße 2007



Zeuke-Bahnen

Das Gebäude in der Storkower Straße 2009 (1)



Das Gebäude in der Storkower Straße 2009 (2)



Zeuke

Das Gebäude in der Storkower Straße 2009 (3)





Vielen Dank

ZEUKE & WEGWERTH

Kommanditgesellschaft

Elektromechanische Qualitätsspielwaren - Berlin-Köpenick

Deutsche Demokratische Republik

Details zur Verstaatlichung 1972 (1)

"Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 8 Februar 1972

Vertrauliche Verschlußsache

ZK 02 63/72

Betr.: Maßnahmen über die schrittweise Durchführung des Beschlusses der 4. Tagung des ZK der SED hinsichtlich der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der privaten Industrie- und Baubetriebe sowie Produktionsgenossenschaften des Handwerks.

1. Den Maßnahmen über die schrittweise Durchführung des Beschlusses der 4. Tagung des ZK der SED hinsichtlich der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der privaten Industrie- und Baubetriebe sowie Produktionsgenossenschaften des Handwerks wird zugestimmt. (Anlage) Es ist zu gewährleisten, daß alle mit diesem Beschuß in Zusammenhang stehenden politischen Fragen mit den Arbeitern der betreffenden Betriebe beraten werden.
2. Zur Durchführung der sich aus dem Beschuß ergebenden Aufgaben wird eine zentrale Arbeitsgruppe unter Leitung des Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen Sindermann, gebildet.

Der Arbeitsgruppe gehören an:

Genosse Krack	Minister für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie
Genosse Kaminsky	Staatssekretär im Ministerium der Finanzen
Genosse Kleyer	Leiter des Amtes für den Rechtsschutz des Vermögens der DDR
Genosse Tauscher	Vizepräsident der Industrie- und Handelsbank
Genosse Rüscher	Stellv. Leiter der Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und Bezirksgeleitete Industrie des ZK



⁵² BA Berlin, SAPMO, ZPA J IV 2/2 A - 1575: Vorlage für das Politbüro des ZK der SED vom 4.2. 1972.

⁵³ Fritze, Lothar, Panoptikum DDR-Wirtschaft. Machtverhältnisse - Organisationsstrukturen - Funktionsmechanismen (Akademiebeiträge zur politischen Bildung, Bd. 26), München 1993, S. 29.

⁵⁴ BA Berlin, SAPMO, ZPA J IV 2/2 A - 1575.

Quelle: [25]

Details zur Verstaatlichung 1972 (2)

- 
10. Das Präsidium des Ministerrates hat Festlegungen zu treffen, die folgendes gewährleisten:
 - a) Erben dürfen nicht mehr als Gesellschafter in Betriebe mit staatlicher Beteiligung eintreten, auch wenn in den Gesellschaftsverträgen solche Bestimmungen enthalten sind.
 - b) Die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über das Prinzip der Einstimmigkeit der Beschußfassung in den Gesellschafterversammlungen sind aufzuheben. Es sind Möglichkeiten zu schaffen, volkswirtschaftlich notwendige Maßnahmen durch das zuständige Staats- und wirtschaftsleitende Organ im Zusammenwirken mit dem staatlichen Gesellschafter auch gegen den Willen von privaten Gesellschaftern durchzusetzen. Das muß auch für die Auszahlung des privaten Anteils gelten.

Termin 15. Februar 1972."

Weitere Maßnahmen:

"1. Durch das Präsidium des Ministerrates sind Maßnahmen zu beschließen, die die Einkommens- und Vermögensentwicklung in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung so regeln, daß eine Reduzierung des ungerechtfertigt hohen Einkommens erfolgt und Erscheinungen der Rekapitalisierung entgegengewirkt wird.

Termin: Ende Februar 1972.

2. Betriebe mit staatlicher Beteiligung werden den Staats- bzw. wirtschaftsleitenden Organen unterstellt. Die ihnen erteilten staatlichen Planauflagen sind verbindlich. Die dazu erforderlichen Maßnahmen sind vom Präsidium des Ministerrates festzulegen.

Termin: Ende Februar 1972."

Als Anlage 1 folgt dann die Liste der 50 für eine Umwandlung vorgesehenen Betriebe:



Quelle: [25]

Details zur Verstaatlichung 1972 (3)

Nr.	Bezirk	Firmenname	Produktbezeichnung	Umsatz in Mio M	Besch.- Anzahl	Staatl. Anteil - % -
1.	<u>Berlin</u>	Eltz KG	Schiffsfenster	15,5	388	87,0
2.		Dorenburg	Campingmöbel	11,5	153	95,8
3.		Ulrich & Co, KG	El. Heizkissen u. Wärmedecken	7,6	117	82,7
4.		Zeucke & Wegwerth	Modelleisenbahnen	16,9	715	91,5
5.		Schilkin KG	Spirituosen	64,5	115	84,7
6.	<u>Rostock</u>	Schöfer KG	Polstermöbel	82,0	189	81,3
7.	<u>Schwerin</u>	Both & Co	Mehrzweckhallen, Ersatzt. f. landw. Maschinen	10,4	179	83,5
8.		Bruchhäuser	Polstermöbel	14,6	260	60,0
9.	<u>Potsdam</u>	Uhlig KG	Bauelemente f. elektr. Haush. Ger.	22,1	411	97,6
10.		Krechlock KG	Elektron. Erzeugn.	23,7	378	65,9
11.	<u>Neubrandenburg</u>	Tiedt KG	Lamellengrauguß	3,7	87	90,7
12.	<u>Frankfurt/O.</u>	Mucks KG	Polstermöbel	12,3	205	50,0

Quelle: [25]

Details zur Verstaatlichung 1972 (4)

"Grundsätze für die finanzielle Abwicklung des Kaufs von Betrieben mit staatlicher Beteiligung

1. Die Kapitalanteile der privaten Gesellschafter werden aus staatlichen Mitteln ausgezahlt.

Grundlage für die Auszahlung sind die Vermögenswerte in der Schlussbilanz des Betriebes mit staatlicher Beteiligung. Bei der Prüfung festgestellte überhöhte Wertansätze sind vor der Auszahlung zu korrigieren.

2. Der an die privaten Gesellschafter ausgezahlte Kapitalanteil wird auf einem Sparkonto angelegt. Über die daraus jährlich verfügbare Summe trifft in jedem einzelnen Falle die zentrale Arbeitsgruppe die erforderliche Entscheidung.

3. Die für die Weiterführung der Produktion erforderlichen Grundmittel und materiellen Umlaufmittel des Betriebes mit staatlicher Beteiligung werden von dem für den Kauf festgelegten volkseigenen Betrieb übernommen oder einem neu zu gründenden volkseigenen Betrieb übertragen. Zwischen dem volkseigenen Betrieb und dem staatlichen Gesellschafter des bisherigen Betriebes mit staatlicher Beteiligung wird hierfür ein Kaufvertrag abgeschlossen.

4. Der staatliche Anteil und der unteilbare gesellschaftliche Fonds des ehemaligen Betriebes mit staatlicher Beteiligung wird in der für die Weiterführung der Produktion erforderlichen Höhe dem volkseigenen Betrieb übertragen. Der vom volkseigenen Betrieb zu entrichtende Kaufpreis ist damit abgegolten. Für den volkseigenen Betrieb erhöhen sich dadurch seine Grund- und Umlaufmittelfonds, ohne dass er eigene Mittel hierfür aufwenden muß."

Quelle: [25]

Zeuke-Bahnen

Details zur Verstaatlichung 1972



Werner Zeuke, Berlin, sagte:

"In dieser beispielhaften Entwicklung unseres Betriebes sehe ich die Bündnispolitik der Partei der Arbeiterklasse in Aktion. Sie hat mir ein großes Vertrauen entgegengebracht und mir hohe Verantwortung übertragen. Ich kann dieser Verantwortung aber nur gerecht werden, wenn ich mich auch auf die Arbeiter als führende Kraft in dem von mir geleiteten Betrieb stützen kann. Nach meiner Meinung ist es daher jetzt an der Zeit, den zweiten Schritt in der Entwicklung zum Sozialismus zu tun. Ich halte es für angebracht, den Betrieb nun endgültig in die sozialistische Volkswirtschaft einzugliedern, und habe mich daher entschlossen - und dieser Entschluß ist seit langem wohlüberlegt -, meinen persönlichen finanziellen Anteil unserem Staat zum Kauf anzubieten. Damit ist der Weg frei, um aus einem Betrieb mit staatlicher Beteiligung einen VEB entstehen zu lassen."⁷³ (W. Zeuke erhielt Ende April 1972 den "Vaterländischen Verdienstorden in Silber".)

Quelle: [25]

Zeuke-Bahnen

Quellenverzeichnis

- 
- [1] Modellbahnpraxis 02/1966
 - [2] <http://de.wikipedia.org> Suchworte: Zeuke, Tietz, Download: Dezember 2009
 - [3] TT-Club Magazin 01/1998
 - [4] TT-Club-Magazin 04/2008
 - [5] <http://www.google.de> Download: Oktober 2009
 - [6] Andreas M. Räntzsch; Die TT-Bahn, H&L Publikationsservice, Verlag Wolfgang Bleiweis, Schweinfurth, 1996
 - [7] <http://www.rokalfans.de> Download: Januar 2010
 - [8] <http://www.zeit.de> Download: Mai 2009
 - [9] TT-Club-Magazin 01/1997
 - [10] Modelleisenbahner 10/1953
 - [11] Modelleisenbahner 11/1956
 - [12] Zeuke Katalog Kopie
 - [13] <http://www.ebay.de>
 - [14] <http://media.photobucket.com> Download: Januar 2010
 - [15] <http://www.ddr-modellbahnkataloge.de> Download: Januar 2010
 - [16] Modelleisenbahner 03/1958
 - [17] <http://tauschboerse-hirzbergbahn.de> Download: Januar 2010
 - [18] <http://pxtr.de/bahnfrank/bahnfrank/history.htm> Download: September 2009
 - [19] TT-Club Magazin 02/2001
 - [20] TT-Club Magazin 01/2009
 - [21] <http://www.tillig.com> Download: Dezember 2009
 - [22] TT-Clubmagazin 01/1998
 - [23] DER SPIEGEL 13/1972; SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG
 - [24] <http://www.mdr.de/mdr-info/4098165.html> Download: Januar 2010
 - [25] Heinz Hoffmann; Die Betriebe mit staatlicher Beteiligung im planwirtschaftlichen System der DDR 1956-1972; Franz Steiner Verlag; 1999; Stuttgart; ISBN 3-515-07243-8
 - [26] <http://www.zeit.de/1990/09/Der-Fall-Zeuke?page=2>; Download: Januar 2010